

### **Aus der Gemeinderatssitzung vom 25.02.2021**

Bürgermeister Wießner begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter. Unter Punkt Fragen und Anregungen fragte ein Bürger nach, warum in Todtnau so wenig abgesenkte Gehwege für Rollstuhlfahrer vorhanden seien. Bürgermeister Wießner erklärte, dass die Barrierefreiheit bei baulichen Maßnahmen berücksichtigt wird. Die Umsetzung ist nur nach und nach machbar. Danach wurden die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung vom 28.01.2021 bekannt gegeben.

### **3. Beratung und Beschlussfassung über die Standortverlegung der Tourist-Info Todtnauberg**

Gemeinsam mit der Hochschwarzwald Tourismus GmbH will sich die Stadt Todtnau zu einer modernen Tourismus-Destination entwickeln. Dazu gehört u.a. auch die Tourist-Informationen (TI) dort zu platzieren, wo sich die Gäste bewegen. Von Muggenbrunn wurde die TI zum Notschrei verlegt, in Todtnau wird sie im Besucherzentrum des Biosphärengebiets eine neue Heimat finden. Hier kommt ggf. noch ein Info-Point an der Ecke zum Hasenhornaufgang an der Schönauer Straße dazu. In Todtnauberg wäre es sinnvoll, die TI aus dem Kurhaus zur Hängebrücke zu verlegen. Diesem Vorgehen hat der Ortschaftsrat Todtnauberg zugestimmt, wünscht aber, dass im Kurhaus ebenfalls ein Info-Point eingerichtet wird. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag auf Zuschuss aus dem Programm Tourismus-Infrastrukturmittel zu stellen. Da die Antragsfrist für 2021 abgelaufen ist, besteht die Möglichkeit aus Rückflussmitteln noch dieses Jahr eine Förderung zu erhalten. Der Eigenanteil der Stadt ist im Haushaltsplan 2021 berücksichtigt. Sollten keine Fördermittel bewilligt werden, verbleibt es beim derzeitigen Standort. Der Gemeinderat folgte einstimmig der Verlegung der TI in Todtnauberg vom Kurhaus an die Hängebrücke. Für einen Info-Point im Kurhaus sind, sofern vom Gemeinderat gewollt, im nächsten Haushalt Mittel einzuplanen.

### **4. Beratung und Beschlussfassung über die Einführung der Parkraumbewirtschaftung am Radschertparkplatz**

Der Gemeinderat hatte die Verwaltung beauftragt, für den Radschertparkplatz eine Parkraumbewirtschaftung einzuführen. In zwei Vorbesprechungen mit Vertretern der Fraktionen sind im Vorfeld diverse Details besprochen worden. Die Eckpunkte bestehen darin, dass sich das Bezahlen auf den täglichen Zeitraum von 07.00 Uhr bis 24.00 Uhr bezieht; in den Wintermonaten soll ein Nachtparkverbot gelten; die Parkgebühr wird auf 1 €/Stunde, höchstens 7 €/Tag festgelegt. Es wird ein solarbetriebener Parkscheinautomat angeschafft, der für Bargeld und EC -Karte geeignet ist und auch App-basierte Zahlungsmethoden verarbeiten kann. Gleichzeitig wird eine regelmäßige Kontrolle durchgeführt. Hierfür hat die Ortsvorsteherin bereits eine Person gefunden, die durch das Ordnungsamt in ihre Aufgabe eingewiesen wird. Der Gemeinderat stimmte, ebenso wie zuvor der Ortschaftsrat Todtnauberg, der Parkraumbewirtschaftung zu, wünschte aber nochmals eine Überprüfung des Solarbetriebs (insbesondere wegen der Wintermonate) und eine detaillierte Abstimmung mit dem Bauhof bezüglich der Abgrenzung des bewirtschafteten Bereichs mit Baumstämmen.

### **5. Beschlussfassung über die Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes für das Jahr 2020**

Der Zinssatz wird zur Ermittlung der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagekapitals in den öffentlichen Einrichtungen der Stadt Todtnau benötigt. Die kalkulatorischen Zinsen sind im Haushalt der Stadt eine reine Verrechnungsposition und spielen nur eine Rolle bei Gebührenkalkulationen, insbesondere bei der Ermittlung einer kostendeckenden Abwassergebühr. Der Gemeinderat konnte der Berechnung der Verwaltung folgen und setzte den kalkulatorischen Zinssatz für das Jahr 2020 auf 2,39 % fest.

### **6. Umbau und Erweiterung APH Todtnau**

#### **- Vergabe von Sanitär-, Lüftungsinstallation und Sektionaltoren**

In Folge der verzögerten Beauftragung der Rohbauarbeiten verbunden mit der

Auftragsrückgabe des ursprünglich für die Sanitärinstallation zur Ausführung vorgesehenen Bieters wurde in zwei beschränkten Vergabeverfahren versucht, Ersatzanbieter für die Ausführung zu finden. Erst im zweiten Verfahren waren von 10 angefragten Firmen zwei bereit, ein Angebot vorzulegen. Dabei war die Firma Dietsche, Zell im Wiesental, mit 211.361,93 € (brutto) günstigste Bieterin, an die der Gemeinderat den Auftrag vergab. Bei der Lüftungsinstallation waren ebenfalls zwei Vergabeverfahren erforderlich. Der Gemeinderat vergab den Auftrag an die günstigste Bieterin, Fa. KMH in Zell im Wiesental, zum Angebotspreis von 50.578,08 € (brutto). Die Sektionaltore wurden beschränkt ausgeschrieben. Dabei gab die Fa. Bau & Montage, Aitern, das wirtschaftlichste Angebot ab. Im Zuge der technischen Angebotsklärung ergaben sich noch Änderungen, die zu einer Reduzierung der Kosten führten. Der Gemeinderat konnte für 17.411,17 € (brutto) die Arbeiten an die Fa. Bau & Montage vergeben.

## **7. Beauftragung der Generalentwässerungsplanung für die Stadtteile Geschwend, Präg und Herrenschwand**

Die wasserrechtliche Erlaubnis für die Gewässereinleitung von Niederschlagswasser aus den Kanalnetzen Geschwend, Präg und Herrenschwand ist abgelaufen und muss erneuert werden. Als Voraussetzung für eine Neuerteilung ist die Erstellung einer neuen Generalentwässerungsplanung erforderlich. Im Ergebnis dieser Planung wird die hydraulische Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes (Schmutz- und Regenwasser) ermittelt sowie ggf. erforderliche Regenrückhaltungen. Für die notwendigen Leistungen, die mit dem Landratsamt Lörrach abgestimmt sind, hat das Büro Weber Ingenieure ein entsprechendes Angebot vorgelegt, was mit 39.775,75 € (brutto) zuzüglich 5 % Nebenkosten endet. Im Haushalt 2021 sind 20.000 € für die Umsetzung eines 1. Abschnitts bereitgestellt, die restlichen 20.000 € sind für das Jahr 2022 einzuplanen. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung und beauftragte die Fa. Weber Ingenieure zur Erstellung des Generalentwässerungsplans für Geschwend, Präg und Herrenschwand.

### **8.1 Bekanntgaben von Kosten und Finanzierung der Baumaßnahmen im Wohngebiet „Schöne“**

Die Baumaßnahmen im Wohngebiet „Schöne“ sind abgeschlossen. Die Schlussabnahme erfolgte am 27.07.2020. Ausstehende Restarbeiten waren bis Ende des Jahres 2020 erledigt. Insgesamt wurden in diesem Bereich rund 2,8 Mio. € investiert, die sich wie folgt aufteilen: Straßenbau 1,2 Mio €, Abwasserbeseitigung 743.000 € (beides von der Stadt zu bezahlen), Wasserversorgung 354.000 € (Eigenbetrieb Stadtwerke), Nahwärmeversorgung 305.000 € (EOW GmbH) und Breitbandausbau 220.000 € (Zweckverband Breitband Landkreis Lörrach). Geplant waren, allerdings ohne Nahwärmeversorgung, Kosten in Höhe von 2,5 Mio €, so dass mit der Gesamtmaßnahme der vorgegebene Kostenrahmen eingehalten werden konnte. Da die Sanierung der Straße innerhalb der laufenden Stadtsanierungsmaßnahme III abgewickelt wurde, konnten Förderung aus Stadtsanierungsmitteln über 630.000 € und 190.000 € aus dem Ausgleichstock genutzt werden. Der Gemeinderat nahm die vorgelegte Abrechnung der Maßnahme zur Kenntnis.

### **8.2 Stadtsanierung III**

#### **Entwurf Sanierung Meinrad-Thoma-Straße und Franz-Josef-Faller-Str. ,**

##### **1. Bauabschnitt**

Die Planung der Sanierung des 1. Bauabschnitts der Meinrad-Thoma-Straße und Franz-Josef-Faller-Straße innerhalb der Stadtsanierung wurde mit dem Sanierungs- und Bauausschuss inhaltlich abgestimmt. Zur Umsetzung lagen zwei Varianten vor. Die reduzierte Variante enthält aufgrund des relativ guten Zustands des Straßenunterbaus lediglich eine Belagserneuerung und keinen Gehwegausbau im Bereich des Endes des Ausbaus bei der Franz-Josef-Faller-Straße vor, zumal dort auch keine Tiefbauarbeiten am Kanal notwendig werden. Bei dieser Variante fallen von der Brücke Meinrad-Thoma-

Straße bis zum Parkplatz beim Haus des Gastes Kosten in Höhe von 544.000 € (brutto) an. Davon werden 60 % aus Mitteln der Stadtsanierung gefördert, so dass im städtischen Haushalt die Eigenmittel in Höhe von 217.000 € eingeplant sind. Der Gemeinderat folgte den Empfehlungen des Sanierungs- und Bauausschusses und gab für die Sanierung seine Zustimmung zur Ausschreibung der Bauleistungen.

#### **9. Bekanntgaben**

Keine Punkte.

#### **10. Verschiedenes**

Unter Punkt Verschiedenes lobte der Gemeinderat die gute Arbeit, die im Winterdienst geleistet wurde und bat die Verwaltung dies an den Bauhof weiter zu geben.

Der Protokollführer.